

Pressemitteilung Januar 2015

Kreissenorenrat des Landkreises Rottweil

Rottweil: In der ersten Sitzung des neuen Jahres ließ sich der Kreissenorenrat über die Angebote informieren, die in Villingendorf insbesondere für die ältere Generation vorhanden sind beziehungsweise aufgebaut werden sollen. Frau Irma Schwelling, die sich ehrenamtlich in der Erwachsenenbildung in der Gemeinde engagiert, stellte eingangs fest, dass Villingendorf für seine ca. 3200 Einwohner bereits über eine für diese Gemeindegröße beachtliche Infrastruktur verfügt. Die Frage, die sich engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeindeverwaltung und Gemeinderat stellen, lautet trotzdem: genügt das alles, um fit für die Zukunft zu sein, sind wir auf die Herausforderungen des demografischen Wandels vorbereitet?

Um zu schlüssigen und sachgerechten Antworten zu kommen, war schnell klar, dass externer Rat hinzugezogen werden sollte. Das geschah über die Studiengesellschaft für Projekte zur Erneuerung der Strukturen – SPES -. Es bildeten sich in der Folge drei Arbeitskreise, die von SPES begleitet werden.

So beschäftigt sich z.B. ein Arbeitskreis mit den Fragen: Bestandsaufnahme, wer tut was für Ältere? Was brauchen wir? Was wäre wünschenswert?

So macht eine Umfrage deutlich, dass sich viele Einwohner wünschen, in der Gemeinde alt zu werden, auch wenn eine Pflegebedürftigkeit besteht. Deshalb wäre eine Tagespflege gewünscht und nötig. Ein Mangel ist zweifellos, dass die Wohnungen und Häuser bisher größtenteils nicht barrierefrei sind. Hier besteht ein umfangreicher Aufklärungsbedarf.

Insgesamt verlaufen die Bemühungen der Arbeitskreise bisher positiv und erfolversprechend. Um die Arbeit mehr zu bündeln und zu vernetzen, wird unter Umständen die Gründung eines Ortssenorenrates in Erwägung gezogen. Dazu will man sich zunächst das Beispiel in Deißlingen bei dem dortigen Seniorenforum „Brückenbauer“ ansehen.

Der Vorsitzende des Kreissenorenrates, Winfried Halusa, begrüßte die Überlegungen zur Bildung eines Ortssenorenrates und verwies auf die guten Erfahrungen, die man damit in vielen Gemeinden Baden-Württembergs gemacht hat. Im Übrigen sei festzuhalten, dass wir heute ein positives Beispiel bürgerschaftlichen Engagements kennengelernt haben.

Der stellvertretende Vorsitzende, Egon Kalbacher, berichtete über die Mitgliederversammlung des Landessenorenrates in Stuttgart, in deren Mittelpunkt Wahlen für die nächste Wahlperiode 2015 bis 2017 standen. Dabei wurde Egon Kalbacher in den Vorstand des Landessenorenrates gewählt, so dass der Kreissenorenrat des Landkreises Rottweil nunmehr an maßgebender Stelle auf Landesebene vertreten ist. Der Vorsitzende dankte Egon Kalbacher für die Bereitschaft, sich für diese verantwortungsvolle Arbeit zur Verfügung zu stellen und wünschte ihm viel Erfolg.